



# Thema

von **Gerhard Lob**

Nicht einmal einen Monat nach dem Ende der jüngsten Festivalausgabe hat das Filmfestival von Locarno einen neuen Art-Direktor. Anfang dieser Woche präsentierte Marco Solari den 40-jährigen italienischen Filmkritiker Carlo Chatrian als neuen künstlerischen Leiter der Veranstaltung. Einstimmig war er zuvor vom Verwaltungsrat des Filmfestivals zum Nachfolger von Olivier Père ernannt worden, der nach nur drei Jahren das Festival verlässt, um die Generaldirektion von Arte France Cinéma zu übernehmen.

Chatrian gab sich bei seinem ersten Auftritt vor den Medien bescheiden, aber zugleich selbstbewusst und kompetent. „Ich will nicht die höchsten Gipfel erklimmen, sondern behutsam Schritt um Schritt nach vorne gehen“, sagte der aus dem Aostatal bei Turin stammende Chatrian. Ein unmittelbarer Umzug mit Frau und drei Kindern nach Locarno kommt daher auch nicht in Frage. Chatrian wird ab sofort den noch amtierenden Père begleiten. Offiziell übernimmt er das Amt dann am 1. November 2012.

Der erst vor gut einer Woche bekannt gewordene Absprung von Olivier Père hatte allgemein überrascht, auch Filmfestivalpräsidenten Marco Solari. Er zeigte – neben etwas Ärger – aber mehrheitlich Verständnis für dessen Entscheidung, zu der prestigereichen Tochtergesellschaft des TV-Senders Arte zu gehen: „Diesen Zug muss man nehmen, wenn er vorbeifährt.“ Père selbst bestätigte dies, und gab sich zugleich zuversichtlich für die Zukunft des Festivals.

Die rasante Geschwindigkeit, mit welcher der Père-Nachfolger aus dem Hut gezaubert wurde, überraschte mindestens genauso wie der Absprung Pères. Alles von langer Hand vorbereitet? Solari ließ das Geheimnis: „In der Privatwirtschaft habe ich gelernt, dass man für alle Schlüsselpositionen einen Ersatz in der Hinterhand haben muss. Es kann immer mal etwas passieren.“ Auf den „Ragazzo Chatrian“ habe er schon seit Jahren ein Auge geworfen, denn er sei ihm durch die gute Arbeit als Kurator von Retrospektiven und durch sein grosses Engagement aufgefallen.

Tatsächlich ist Chatrian in Locarno kein Unbekannter. Von 2006 bis 2009 war er Mitglied der Auswahlkommission. Im Rahmen der letzten Festivalausgaben verantwortete er als Kurator die Retrospektiven der letzten Jahre zu Nanni Moretti, Manga Impact, Ernst Lubitsch, Vincente Minnelli und Otto Preminger. Chatrian studierte Philosophie an der Universität Turin und spezialisierte sich auf Journalismus und Kommunikation. Seit Beginn der 1990er Jahre hat er regelmässig für Fachzeitschriften wie Filmcritica, Duellanti, Cineforum geschrieben. Er verfasste eine Reihe von



Der neue und der abtretende Direktor: Carlo Chatrian mit Olivier Père, in der Mitte Festivalpräsident Marco Solari

Nach dem überraschenden Rücktritt von Olivier Père leitet künftig der italienische Filmkritiker **Carlo Chatrian** das Filmfestival von Locarno. Die Präsenz des italienischen Films in Locarno dürfte davon profitieren.

## NUN IST WIEDER EIN ITALIENER DRAN

Büchern, darunter Biografien oder Monografien über die Regisseure Errol Morris, Wong Kar Wai, Johan Van Der Keuken, Frederick Wiseman, Maurizio Nichetti und Nicolas Philibert. Er war bisher zudem als Lehrbeauftragter für Film an Schulen und Instituten tätig sowie als Berater für die Cinémathèque Suisse.

In seinem Statement vor der Presse machte Chatrian klar, dass er die Veranstaltung nicht revolutionieren will. Ganz im Gegenteil: Er will am bewährten Konzept des Filmfestivals Locarno festhalten. Die Formel, verschiedenen Genres in Locarno eine Plattform zu geben und zwischen Populärem und Experimentellem abzuwechseln, sei erfolgreich. Das gelte auch für das Angebot

auf der Piazza Grande. Er werde dem Schweizer Film genügend Platz einräumen, „allerdings nur, wenn diese qualitativ hochstehend sind.“ Er deutete an, dass er jedoch dem italienischen Film wieder etwas mehr Stellenwert geben will.

Chatrian sprach von einer langfristigen Zusammenarbeit, auf die er hoffe. Doch so weit wie Festivalpräsident Marco Solari, der schon über die 75. Ausgabe in zehn Jahren nachdenkt, wolle er nicht gehen. Seine Gedanken gelten zu diesem Zeitpunkt erst einmal der kommenden Ausgabe. Denn mit dieser werde er sich vor dem Publikum beweisen müssen.

Doch die immer kürzeren Amtsdauern der Direktoren in Locarno lassen sich

nicht wegdiskutieren. Nach David Streiff (1982-1991) und Marco Müller (1992-2000) mit jeweils 10 Jahren blieb die Italienerin Irene Bignardi nur noch fünf Jahre (2001-2005). Es folgten der Romand Frédéric Maire (2006-2009) mit vier Jahren und der Franzose Olivier Père mit drei Jahren (2010-2012). Im Falle von Müller und Père zeigt sich im Übrigen, dass Locarno ein gutes Sprungbrett sein kann, um international Karriere zu machen. Müller hat bis vor kurzem das bedeutende Filmfestival von Venedig geleitet und ist nun beim noch jungen Filmfestival von Rom engagiert. Maire wechselte hingegen zur Cinémathèque Suisse, Bignardi widmet sich seit ihrem Gastspiel in Locarno wieder dem Schreiben.

Die Ernennung von Carlo Chatrian fand generell ein positives Echo. Kritisch äusserte sich der „Corriere del Ticino“

## Überwiegend positive Reaktionen

Als „gute Lösung“ bezeichnete Ivo Kummer, Chef der Sektion Film im Bundesamt für Kultur (BAK), die Ernennung von Carlo Chatrian zum neuen Direktor des Filmfestivals Locarno. Die Verantwortlichen hätten in kurzer Frist ein Gesicht gefunden, „das zu Locarno passt“. Die Amtszeit von Chatrians Vorgänger Olivier Père sei aber zu kurz geblieben, betonte Kummer. Er hoffe, dass Chatrian das Festival auf längere Zeit hin werde prägen können. Als Norditaliener verfüge der neue Direktor über „kulturelle Bezüge“ zur Schweiz. Seraina Rohrer, Direktorin der Solothurner Filmtage, betont die internationale Erfahrung Chatrians, mit dem sie als ehemalige Medienchefin des Filmfestivals Locarno gut zusammengearbeitet habe. Sie sei „enorm gespannt“

auf die kommende Ausgabe, sagte Rohrer. Ex-Festivaldirektor Frédéric Maire, der seit dem Ende seiner Zeit in Locarno das Filmarchiv Cinémathèque Suisse in Lausanne leitet, hält die Wahl Chatrians ebenfalls für ausgezeichnet: „Er ist einer der besten Programmgestalter, die ich kenne.“ Chatrian kenne die Filmbranche hervorragend und urteile pointiert über Filme.

In einem Kommentar äusserte das „Giornale del Popolo“ die Hoffnung, dass durch den neuen Direktor die Verbindung von Locarno zum italienischen Filmschaffen wieder verstärkt werde. Die Achse Richtung Italien sei unter Père vernachlässigt worden. Eher kritische Töne schlug der „Corriere del Ticino“ in seinem Kommentar an. Einerseits

bemängelte die grösste Tessiner Tageszeitung, dass sich die Festivalleitung nicht mehr Zeit genommen habe, um ein Auswahlverfahren durchzuführen und allenfalls auch weitere Persönlichkeiten aus dem internationalen Filmkontext zu kontaktieren. Denn der „Corriere“ fragt sich, ob der zweifellos kompetente und seriöse Carlo Chatrian das Format besitze und über die nötigen internationalen Kontakte verfüge, um das von Père erreichte Niveau aufrecht zu erhalten. Dieser habe in drei Jahren mehr erreicht als seine beiden Vorgänger, die jeweils länger geblieben seien. Père habe das Festival für neue Genres und Persönlichkeiten geöffnet, die zuvor nicht auf dem Radarschirm von Locarno gewesen seien. **sda/gl**



Einzig deutschsprachige Tessiner Zeitung: Wöchentliche Ausgabe

### REDAKTION

Chefredaktion:  
Marianne Baltisberger (mb)  
Rolf Amgarten (ra)  
Martina Kobiela (mk)

### TZ/Magazin

Ute Joest (uj), Leitung  
Myriam Matter (mm)

### Ständige Mitarbeit

Gerhard Lob (gl)  
Carlo Weder (wr)  
Bettina Secchi (bs)  
Niklaus Starck (ns)  
Peter Jankovsky (pj)  
Johann Wolfgang Geisen (Karikatur)

### Agenturen

Dienste: Schweizerische  
Depeschagentur (sda)  
Fotoagentur Ti-Press

### Ticino-Agenda

Esther Dagani, Leitung  
Fernanda Vanetti, Marco Della Bruna

### VERLAG

Herausgeber: **Giò Rezzonico**  
Verkaufte Auflage: **7'515**  
(WEMF-beglaubigt, Basis 2009/10)

### KONTAKTE

Verlag und Redaktion  
**Rezzonico Editore SA**  
Via Luini 19, 6601 Locarno  
Tel. 091 756 24 60  
Fax 091 756 24 79  
tz@tessinerzeitung.ch (Redaktion);  
agenda2@tessinerzeitung.ch (Magazin);  
info@rezzonico.ch (Verlag)

### Abonnements

Email: aboservice@tessinerzeitung.ch  
Schweiz: 1 Jahr Fr. 139.- (inkl. die  
Zeitschrift TicinoVino Wein Fr. 32.50)

### Administration

Postcheck 65-200-3  
Tel. 091 756 24 00  
Fax 091 756 24 09

### Marketingleiter

Maurizio Jolli  
Tel. 091 756 24 00  
Fax 091 756 24 97  
marketing@rezzonico.ch

### Werbung

Tessiner Zeitung  
Via Luini 19 – 6600 Locarno  
Tel. 091 756 24 37 - Fax 091 756 24 35  
pubtz@rezzonico.ch

### Werberater

Antonio Fidanza 079 235 16 40  
Giuseppe Scarale 079 353 91 19  
Susanna Murara 079 536 80 70  
Für kleine Inserate:  
Publicitas  
Tel. 091 910 35 65  
Fax 091 910 35 49

### INSERTIONSPREISE FÜR DIE

### EINSPALTIGE MILLIMETERZEILE

Inseratenseite  
(Spaltenbreite 25 mm):  
81 Rp. - Rubrikanzeigen:  
Stellenangebote 88 Rp.,  
Immobilien, (nur Inserate): 98 Rp.,  
Occasions-Fahrzeuge 88 Rp.,  
Finanz (nur Inserate): 88 Rp.,  
Todesanzeigen und Vermisstanzeigen  
(im redaktionellen Textteil): Fr. 2.15 -  
Reklameseite (Spaltenbreite 44 mm):  
Fr. 2.98; Für Jahresabschlüsse  
Preismässigungen

printed in  
switzerland